

Hallische Zeitung

Intentionen... für die fünfzehnjährige Zeit...

Abonnement-Preis... pro Quartal 3 Mark.

Verlag der „Actiengesellschaft Hallische Zeitung“ im vorm. G. Schweiflke'schen Verlage. (Hallischer Courier.) Verantwortlicher Redacteur: Dr. F. Galtier in Halle.

N 43.

Halle, Mittwoch den 21. Februar.

1883.

Vollständiger Tagesbericht.

Unser Berliner X. Correspondent, welcher sich stets als bestinformirt über die Aufschwünge der leitenden Kreise erweisen hat, schreibt uns heute:

Wie wenig Boden im Volke die sectionistische freiheitliche Richtung genießt, beweist die Thatsache, daß die von der Sectionistenpartei mit reichlichen Geldmitteln wie geistigen und politischen Inspirationen unterstützte „Triebhine“ eingezogen ist. Die Herren Bamberg, Vasser, Karl Braun, Ricker und Alexander Meyer haben sich vergeblich bemüht, für ihre Ideen Propaganda zu machen; sie sind hiermit nur einer zumeist unbeeindruckten Begegnung begegnet. Dieses Resultat beweist, daß sowohl die politische Haltung wie die wirtschaftliche Richtung des einmaligen Willens der Nationalliberalen von der gebildeten Bevölkerung entschieden verworfen wird, und daß der Liberalismus nur in seiner gemäßigten Richtung, wie sie von Herrn v. Bennigsen verstanden und festgehalten wird, im Volke Anklang und vielmehr eine Zukunft findet. Der Nationalliberalismus, wenn er sich in den Parlamenten nur schwach vertreten will, verdient seine unangenehmste Ohnmacht oder wenigstens seine geringe Stärke allein für in den letzten Jahren häufiger bemerkbar gemessenen Neigung zu einem Zusammengehen mit den Sectionisten und Progressivern, und hat ihm namentlich bei den letzten Wahlen auch die von Herrn von Bennigsen ausgesagte Parole eines gemeinsamen Vorgehens der Liberalen gegen die angebliche „Reaction“ erheblich geschadet. Dieses Resultat wie die Erfahrung, welche die Sectionisten jetzt mit ihrem Hauptorgan gemacht haben, wird namentlich von wirtschaftlichem Einfluß auf die Haltung der Nationalliberalen sein, die ja auch schon bei den letzten Militärarbeiten mit Entschiedenheit gegen die fortschrittlichen Bestrebungen auftraten und auch bezüglich der Steuerfrage sich in Gängen nicht mehr absehend gegen die eigentlichen Ziele und Mittel der Steuerreform der Regierung verhalten. Es ist zu hoffen, daß die Nationalliberalen, zumal bei dem immer schrofferen Auftreten der fortschrittlich-volksparteilichen Opposition, sich mehr und mehr wieder in das Fahrwasser zurückfinden werden, in welchem sie sich bis etwa zum Jahre 1879 bewegten und welches ihnen damals Macht und Einfluß in hinführendem Maße sicherte. In ihrer Hand liegt es, die verlorene Position wieder einzunehmen, indem sie sich nicht in einen Gegenstoß zu den Conservativen stellen, sondern mit ihnen Hand in Hand gehen in den großen reformatorischen Aufgaben der Gesetzgebung — vornehmlich in der Social-, Wirtschafts- und Steuerpolitik.

Es hat den Anschein, als ob Kurie und Staat sich auf dem Boden der württembergischen kirchenpolitischen Zustände einigen wollen. Gleichwohl enthält die Frage noch genug Klippen und Hindernisse, als daß man schon jetzt das Gelingen einer solchen Vereinbarung mit Sicherheit voraussetzen könnte. Man wird auch stets das politische Verhalten des Centrums als ein doch recht schwer wiegendes Hindernis in Rechnung ziehen müssen und sich seinen allzugenommen Hoffnungen wegen seiner einmaligen Festigkeit hingeben dürfen. Dennfalls läßt sich auf das Centrum keine bestimmte, rein weltliche Politik gründen, und die Parteien, welche den kirchlichen Frieden erstreben, werden zum Theil sich hierzu nicht zu einer Stellungnahme gegenüber dem Centrums verhalten zu lassen, welche ihnen die Erfüllung der reformatorischen Aufgaben in der Steuer- und Socialpolitik erschwert. Denn, haben sie erst ein Bündniß mit dem Centrum geschlossen, dann werden sie von demselben sicherlich ins Gehirnpfand genommen und mißbraucht werden. Es wäre für die weitere Entwicklung unserer politischen Zustände von großer Bedeutung, wenn dies den Conservativen recht zum Bewußtsein kommen sollte. Sie würden sich dadurch selbst für die Zukunft sichern helfen.

Das Bundescongressmoleculum, welches in voriger Woche tagte, hat von Neuem die Aufmerksamkeit auf die Nothlage der Landwirthe und der bäuerlichen Verhältnisse gelenkt. Es ist dies ein Punkt, der auch schon von dem Verein für Socialpolitik einer Privat-Enquete unterzogen worden ist. Die Politik wird sich mehr und mehr diese Verhältnisse zuwenden und Abhilfe durch gesetzgeberische Maßnahmen bringen müssen.

Die Vorgänge in Frankreich scheinen auf eine ernste Unterstützung des Ansehens der französischen Republik im Volke hinzuwirken. Doch ist es unzulässig, hieraus auf das Vorzeichen einer monarchischen Restauration zu schließen. Die Republik kann selbst wieder die Kraft in sich fühlen, um ihr Ansehen zu befestigen, wenn nur die gemäßigten Republikaner die Oberhand erhalten.

Nach einem Bericht von Bord bei den ostpreussischen Gemässigten nationierten deutschen Kanonenbooten „Alis“, daß dieses Fahrzeug unangeführt Geleitzschiff geblieben, die von chinesischen Stranzrührern im October d. J. verübte Plünderung eines deutschen Handelsschiffes dadurch zur Ehre zu bringen, daß die Schuldigen aufgegriffen und zum Schwabenergefängnis angehalten worden sind.

Der Vorfall betraf die deutsche Brig. „August“ von 297 Regimenten aus Apenrade, welche von einem chinesischen Kaufmann in Hongkong gechartert und von dort mit der Bestimmung nach Nouchow in See gegangen war. Die Ladung bestand in 1065 Saad braunem Zucker, 20—30 Kisten Papier und einem Vorrath von Säden und Watten. Veranlaßt durch die Plünderung gab die Strandung der Brig auf einer Sandbank, die zu der Gruppe der Pescadorez gehört und nur zwei Kabellängen von Ufer entfernt war. Anlaß den Schiffbrüchigen bei der Bergung der Schiffsausrüstung behältlich zu sein und sie bei dem Untergang der Brig zu unterstützen, bemächtigten sich etwa sechshundert Räuber aus den benachbarten Fischerdörfern der Ufer, kapteten die Waffen, um die Segel schneller von den Masten loszulassen zu können und nahmen der etwa 7 Mann starken Schiffbesatzung auch mehrere Effecten fort. Auf die von halterlichen Vertreter ergangene Requisition bezog sich das

Kanonenboot (Commandant Corentencapitan) folglich von Knoch aus, wo es stationirt, mit dem Consulatsverweiser an Bord nach dem Orte der That und wurden dort leitens des commandirenden Offiziers und des genannten Consulatsbeamten folgende die nöthigen Schritte gethan, um die chinesischen Localbehörden zur wirksamen Unterstüzung bei der Aufklärung und Ermittlung der Schuldigen zu veranlassen. Daß der rastlos eintretende Thätigkeit gelang es, schon nach 24 Stunden den Verfall auf die Spur zu kommen und unter Vermittelung der zu energigsten Aufreiter genöthigten chinesischen Offiziere und Beamten von den Plünderern eine Schadenersatzsumme bezuzutreiben, worauf das Kanonenboot mit dem Geleite an Bord wieder nach Knoch zurückkehrte.

Die Bestimmungen des Vereins der deutschen Papierfabrikanten, auch im Papierhandel das Decimalsystem einzuführen, sind endlich von Erfolg gekrönt worden. Auf eine an den Reichskanzler gerichtete Petition ist von demselben folgender Beschluß ergangen:

Der Reichskanzler. 31. Januar 1883. Die von dem Vorstand des Vereins deutscher Papierfabrikanten an den Bundesrath gerichteten Eingaben vom 30. November 1880 und 3. und 5. October d. J., betreffend die Einführung einer dem Decimalmetriem entsprechende Einheit bei dem Papierhandels sind dem Bundesrath vorgelegt worden. Derselbe hat darauf in seiner Sitzung vom 17. d. beschloffen: Die gedachten Eingaben nebst dem Protokolle der Generalversammlung des Vereins vom 10. Juni 1882 dem Reichskanzler mit dem Ertrudnen zu überweisen, zu erwägen, ob nicht die Reichsbehörden mit Anweisung dahin zu verfahren seien, daß in Zukunft der Bestellung von Papier für ihren Bedarf das Metrische zu 1000 Bogen als Einheit zu Grunde zu legen sei, und nach dem Falle des Erfolges einer solchen Anweisung den Bundesregierungen eine gleiche Anweisung an die Landesbehörden anheimzugeben.

Es habe in Folge dessen die Reichsbehörden veranlaßt, die Bestimmungen von Papier für ihren Bedarf das Metrische zu 1000 Bogen als Einheit zu Grunde zu legen und habe ferner den hohen Bundesregierungen den Erlaß einer gleichartigen Anweisung an die Landesbehörden anheimzugeben.

Der Reichskanzler. In Verbindung mit dem Reichskanzler.

Ueber den großen Feinere-Proceß in Dublin berichtet ein Correspondent des „Berl. Tagbl.“ unter dem 19. Februar:

Eine große Verlesung bezieht die ganze englische Presse. Endlich sind die Wörder des Lord Gadenbild und des Unterstaatssekretärs Burke genügend ihrer Schandthat überführt, um verurtheilt zu werden. Einmal mehr hat die Welt die Schandthat entdeckt, welche das Land jetzt Jahren in Fracht und Schreden füllt. Am Sonnabend gelang einer der jetzt in Dublin Angeklagten, der zum Dubliner Stadtrath gehörende J. Carey als „Kronzeuge“ die ganze Sitzung zu durchbrechen und sich zu verweigern, nach einem Verhör liegen nun endlich die Thaten der Mordthaten vor, welche seit Jahren in Irland geplant und ausgeführt wurden, sowie alle Details des Doppelmordes im Schönpfanz zu Dublin. Carey war seit dem Jahre 1862 ein eingeschworener Feinere. Später wurde er Mitglied und Schatzmeister des inneren Gerichts und der bedeutenden Bruderthätigkeit der „irischen Unbefähigten“, welche die Mordpläne zu entwerfen und auszuführen hatten. Carey enthielt vorerst die Berührung und Vorbereitung dieser Geheimthats in ganz Großbritannien. Er gab die Anzahl der Mitglieder auf 200 bis 250 an, sowie die Namen des Directorates in Dublin. Ihre Geldmittel waren zeitweilig gering, bis der Zufall aus England von den dortigen Verbündeten kam. Carey bediente die Verbindung zwischen den verschiedenen Mitgliedern der Landliga und der feindseligen Berührung auf und gab an, daß Geheimthatsungen von geheimnisvollen Boten der Landliga für die Feinere mehrmals überbracht wurden und zwar ausdrücklich für Nordwiede. Carey erklärte, welche ganze Reihe von Verbrechen, welche gegen Feinere und Gensper geplant wurden, wofür u. A. zehn große Messer extra aus England geschickt wurden. Er führte auf das Banneuse aus, wodurch alle Verträge gegen Feinere erfüllt wurden; manchmal durch die geringsten Anstöße, die u. A. durch die Feinere selbst, die Feinere selbst, dem Tathschuß. Sodann ging der Bezug zur Schilderung des Doppelmordes im Schönpfanz über, welchen er namentlich in allen Einzelheiten des Entwurfes, sowie der Ausführung darstellte. Er benannte alle Theilnehmer, welche damals zur Veranlassung des trüben Unterstaatssekretärs in Parle aufgeführt waren, womit sie den ganzen Nachtigall zuebrachten.

Sodann mußte Carey dreimal im Verhör und Kreuzverhör die aktuelle Mordthat beschreiben, wie die Opfer beschaffen, wie die feindlichen Wörder manövrierten und ihre Rollen beschreiben. Die Wörder Brady und Kelly mit langen Messern, hinter ihnen Gurken, Fägen und Janon mit Revolvern, und leitwärts Delaney und Coffey ließen ihre Opfer Gadenbild und Burke zuerst fallen, hierauf führte sich Brady auf Brady, packte ihn mit der rechten Hand an der Schulter und mit der linken Hand an der rechten Seite, und ließ ihn in Surkes Leib. Gadenbild wendete sich um und schlug nach Brady mit dem Revolverhieb. Hierauf stürzten die Wörder auf ihn und brachten ihm eine schreckliche Wunde am Arm bei. Dann zerfielen und zerbrachen die Wörder, die die Messer wurden die trüben Verbrechen. Sie durchschritten ihnen die Hände und brachten ihnen die graulichsten Wunden bei, worauf sie fähiglich die blutigen Messer am Grate abwuschten und dann mit Delaney und Coffey fortjagten, während die anderen Theilnehmer in einem zweiten Wagen in einer anderen Parle entflohen.

Während dieser detaillierten Beschreibung des Mordes wurde Brady, sonst frech und fast thierisch wild, todtenscheu und mußte sich auf die anderen Verhörgeigen stellen. Auf die Frage, einer der Wörder, schied am Tage nach dem Mord die schreckliche Angabe an zwei Dubliner, die einen beide Ermordungen seien auf Befehl der „irischen Unbefähigten“ ausgeführt worden. Die gedachten Messer wurden vollständig zerbrochen und andere neue Messer zum Attentat auf den Schwabener Feinere in Carey's Hand verpackt worden. Die Verhörgeigen erhielten im Gefängnisse bisher Geheimhaltung von der Landliga. Am Abend nach der Ermordung kamen die Mordtheilnehmer an einem vorher bestimmten Rendezvousplatze zusammen. Ein schrecklicher Mann, der Name eines genannt, wurde ihnen anwesend. Er galt als Haupt der Verbrechen und beschloß auf scheinbar gute Mittel. In dessen Gegenwart erzählten alle Theilnehmer genau ihre Beteiligung an den Ermordungen, Brady und Kelly gaben eine sehr sorgfältige Schilderung der Verbrechen, die dem Doppelmord von Brady verhängt und schon verbrochen waren. Mit diesen Aussagen schloß die Verlesung. Alle Angeklagten wurden nach Schluß des Verhörs ins Gefängniß zurückgebracht.

Der Dubliner Straßenpöbel applaudirte ihnen laut, als sie über die Straße geführt wurden.

Infolge der Anwesenheit Carey wurde in London getrieben auch die Gefahr des Zerfalls der Gesellschaft der großbritannischen Land- und Arbeitsliga verhandelt, welche die bei dem Mord gebrauchten Messer von London nach Dublin gebracht hat. Alle englischen Zeitungen sind voll von Berichten und Betrachtungen über die Carey'schen Augen-Auslagen. Feindern wichtig erscheint ihnen, daß die Landliga-Mitglieder Sheridan und Brennan und andere Bekannte Barnes mit der Nordwiede Verlesungen spielen. Der irische „Banner“ der General der feindlichen „Bruderschaft“, soll ein 300-Mitglieder sein, dessen Bewegungen von der Regierung verfolgt werden. Die Verlesung in ganz England, daß endlich eine höhere Verurteilung der „Pöbelpartei-Wörder“ zu erwarten, ist unbedeutend.

Bermischte Nachrichten.

Deutschland. Berlin, 19. Februar. (Der Kronprinz von Oesterreich-Ungarn) wird nach den jetzt hierher gelangenen Nachrichten bestimmt zu dem Ende dieses Monats stattfindenden Vortrefflichkeiten nach Berlin kommen, doch sind Tag und Stunde seines Eintreffens noch nicht hierher gemeldet worden, auch nicht festzustellen ist von seiner Gemahlin begleitet sein. Aus herlichen Veranlassung werden in der nächsten Woche Sr. Hoheit der Prinz und Ihre Gemahlin, Hoheit die Prinzessin Wilhelmine von Coburg, aus Wien kommen, um ebenso auch Ihre Hoheiten der Herzogin und die Herzogin von Anhalt aus Dessau zum Besuch am kaiserlichen Hofe einzutreffen. Seitens der Königin von Großbritannien und Irland werden der Kammerherr von Sardinien und der Hof-Stallmeister General-Major E. v. v. Plat von London nach Berlin kommen.

(Der Fürst Reuß j. L.) dem kürzlich von Sr. Majestät dem Kaiser der Höhe Oeden von Schwarzburg über verliehen worden ist, wird heute Abend aus Gera hier eintreffen, um hierfür Sr. Majestät dem Kaiser seinen Dank auszusprechen.

(Das erste u. württembergische Ulanen-Regiment) König Karl Nr. 19 feiert am 19. April d. J. sein zehnjähriges Bestehen. Es ist das älteste württembergische Regiment und wurde als „Schwäbisches Kreis-Regiment zu Pferde von Hohenstet“ 1835 errichtet. Seitdem erlebte es die verschiedensten Aenderungen, sowohl in der Benennung als in der Ausrüstung, da es bald Dragoner, bald Grenadiere zu Pferde, bald Chevaulegers benannt wird, bis es 1816 bis zur Umgestaltung der deutschen Armee die Benennung „erstes Reiter-Regiment“ führte. Ebenso abwechselnd waren die Uniformen und Bewaffnungen, die Chefs und die Kommandanten. Von 1872 bis 1876 führte der preussische Oberst-Leutnant v. Voegenhagen. Ihm folgte ein früherer Artillerie-Offizier v. Wagner-Fronnhausen, der jetzt die Kavallerie-Brigade in Ulm kommandirt, und seit einigen Monaten ist der Oberst-Leutnant Graf Zepelin Kommandant, der sich durch sein fähiges Reiterföhnen bei Beginn des letzten Krieges rühmlich bekannt gemacht hat. Das Regiment hat schon 1683 Wien von den Türken befreit, kämpfte dann in Ungarn und vor Belgrad, später in Frankreich, Bayern und den Niederlanden, im siebenjährigen Krieg und gegen die Franzosen, darauf unter Napoleon in den verschiedensten Feldzügen, namentlich rühmlich in Rußland, bis es bei Leipzig zu den Verbündeten überging und 1814 unter dem Kronprinzen mit denselben nach Frankreich zog. Auch 1848 war es gegen die Aufständischen in Baden, 1866 in Mainz, Heßeln und 1870—71 im deutsch-französischen Krieg thätig. Der Premierlieutenant Dr. Christian ist die inhaltreiche Geschichte des Regiments geschrieben, die zum Jubiläum erscheinen soll, letzteres wird durch ein glänzendes Festspiel im königl. Reichsausschuß in Stuttgart gefeiert, dessen künstlerische Leitung der Hofmusikdirektor Professor S. Pabstern übernehmen hat. Die Festlichkeiten werden bestehen am Sonnabend 21. aus einem Reiterfest in einem der königl. Reiterhäuser und am Sonntag 22. aus dem eigentlichen Reiterfest. Bei dem letztgenannten Reiterfest in dem Festsaalbau am 21. April sollen keine Aufführungen in den früheren Uniformen des Regiments stattfinden.

Lokales.

Halle, den 20. Februar. (Stadtverordneten-Sitzung.) In der gestern Abend in Anshluß an die öffentliche abgehaltenen geschlossenen Sitzung der Stadtverordneten wurde zunächst nach dem hierüber erfolgten Bescheide des Herrn Kaufmann Weina die beantragte Remuneration an städtische Beamte, die bei der Umwandlung der 4 1/2 % städtischen Anleihe in eine 4 %ige vermehrte Arbeit hatten — bewilligt. Sodann wurde der Bericht der von Kurzen gewählten Kommission zur Vorbereitung der Realoffenfrage entgegengenommen. Demzufolge ist die Anlage einer städtischen höheren Bürgerhandelschule ein Bedürfnis, das das hier bestehende Real-Gymnasium der französischen Stützungen so mit Schülern angestüllt ist, daß eine noch weitere Einstellung von Schülern nicht geboten erscheint, auch eine Erweiterung dieser Schulen nicht beschäftigt wird. Die Veranlassung erkennt das Bedürfnis einer solchen Lehranstalt an und beauftragt die Kommission, weiter in dieser Sache thätig zu sein. Die Herren Erster Bürgermeister Staube und Stadtverordneter vortrefflicher und Regierungsrath a. D. Gneist wurden zu Mitgliedern der Deputation gewählt, welche bei dem Herrn Minister für geistliche u. Angelegenheiten in dieser Angelegenheit wirken soll.

(Petition.) Die Anwohner der Rathhausgasse hatten beim Magistrat eine Petition eingereicht, in welcher derselbe ersucht wird, die Unterbringung der Marktbuden, Hundewagen u. c. in das Dreckschneiderei W. Berger'sche Grundstück in der Rathhausgasse zu unterlegen, da dieselbe zu Marktbuden recht fähig aufreite und namentlich die Nacht- und die Anwohner höre. Früher wurden die Marktbuden u. c. in dem jetzt von der Stadt erworbenen Grundstücke, Rathhausgasse 1, untergebracht; da aber demnach der Abbruch derselben um ein Anbau an das Waagegebäude vorgenommen werden wird, so war für andere Unterbringung der

Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung

zu Halle a/S.
Bilanz für das siebenundzwanzigste Geschäftsjahr 1882.

Activa.		Passiva.	
An Gruben-Conto	1490644.90	Per Actien-Capital-Conto	
ab: Abschreibung	114202.20	a) begebene Stamm-Actien	2700000
Grubenbau-Conto	319277.10	b) begebene Prioritäts-Stamm-Actien	1110000
ab: Abschreibung	97007.07	„ Prioritäts-Obligationen-Zinsen-Conto	
Grundstücks-Conto	590961.18	Noch nicht vorgekommene 13 Stüek Coupons à 18 „	284
ab: Abschreibung	—	„ Dividenden-Conto	
Gebäude- und Bau-Conto	1086135.24	Noch nicht vorgekommene Dividenden-Scheine:	
ab: Abschreibung	114165.24	pro 1878 Stamm	396
Utensilien- und Maschinen-Conto	787783.04	pro 1878 Prioritäts-Stamm	36
ab: Abschreibung	94563.04	pro 1879 Stamm	480
Lager-Conto	—	pro 1879 Prioritäts-Stamm	48
Sämmtliche Bestände an Materialen, Kohlen, Presssteinen, Theer, Armaturen, fertigen und halb fertigen Fabrikkaten	—	pro 1880 Stamm	630
Activ-Hypotheken-Conto	—	pro 1880 Prioritäts-Stamm	42
Hypothekarische Forderungen von uns	107400	pro 1881 Stamm	1200
Effecten-Conto	—	pro 1881 Prioritäts-Stamm	48
vorhandene Effecten zum Ankaufwerthe	28320	„ Passiv-Hypotheken-Conto	
Depôt-Conto	—	Hypothekarische Forderung an uns	340000
Cautionen der Vorstands-Mitglieder und Beamten	57300	„ Creditoren-Conto	
Debitoren-Conto	—	Cautionen-Conto	5400
Debitoren auf auswärtigen Werken	69217.68	Creditoren in laufender Rechnung	70099.78
Banquier-Guthaben	288504.35	auf die Vehrgr'schen Werke ausser obigen „ 340 000 Hypothek restlich schuldig	255000
Diverse Debitoren	253760.72	„ Creditoren für Kohlenkaufelder	
ab: Abschreibung auf Concurs-Conto	1704.40	Successive bis 1896 zu zahlen	87026.12
Assecuranz-Conto	—	„ Debitoren-Creditoren-Conto	
Vorausbezahlte Prämie	—	Bestellte Cautionen	57300
Wegebau-Conto	—	„ Reservfonds-Conto	
ab: Abschreibung	5000	Extra-Reservfonds-Conto	306793.12
Wechsel-Conto	—	„ Unterstützungsfonds-Conto	
Wechsel im Portefeuille nach Abzug des Discounts	164691.70	„ Gewinn- und Verlust-Conto	
Cassa-Conto	—	Gewinn-Uebertrag aus 1881	622.54
Bestände in sämmtlichen Cassen	7815.25	Gewinn pro 1882 nach Abzug der Abschreibungen	489930.21
		ab: zum Reservfonds von 489 930 „ 21 „ 5%	24496.51
		ab ferner:	466056.24
		Tantième für den Verwaltungsrath von 466 056 „ 24 „	—
		abzüglich Gewinn-Vortrag von 1881	622 „ 54
		also von 465 433 „ 70 „ 5%	23271.68
		Rest-Gewinn „	442784.56
	„ 5457653.08		„ 5457653.08

Debet.		Gewinn- und Verlust-Conto pro 1882.		Credit.	
An Provisions-Conto	350.90	Per Betriebs-Conto Fabrik Gerstewitz	242971.99	„	99
„ Concurs-Conto	1704.40	„ Betriebs-Conto Schweißerei Gerstewitz	166650.44	„	81
„ General-Unkosten-Conto	49442.25	„ Betriebs-Conto Schweißerei Taucha	63074.81	„	44
„ Bohrversuchs-Conto	1619.85	„ Betriebs-Conto Schweißerei Aupitz	78262.28	„	20
„ Zinsen-Conto	10630.06	„ Förderungs-Conto Nr. 354	67395.80	„	88
„ Tantième-Conto	13932	„ Förderungs-Conto Webau	20242.21	„	21
A Abschreibungen:		„ Förderungs-Conto Kötschau	60958.55	„	55
Gruben-Conto	114 202.20	„ Betriebs-Conto Nasspresse Kötschau	6899.24	„	24
Grubenbau-Conto	97 007.07	„ Förderungs-Conto Taucha	20677.95	„	95
Gebäude- und Bau-Conto	114 165.24	„ Förderungs-Conto Aupitz	34026.17	„	87
Utensilien- und Maschinen-Conto	94 563.04	„ Förderungs-Conto v. d. Heydt	1546.89	„	19
Wegebau-Conto	5 000.00	„ Betriebs-Conto Pressen v. d. Heydt	12658.73	„	73
„ Saldo-Gewinn	489930.21	„ Förderungs-Conto No. 436	9642.71	„	91
		„ Betriebs-Conto Nasspresse No. 436	1914.93	„	43
		„ Betriebs-Conto Fabrik Teuchern	44508.43	„	43
		„ Betriebs-Conto Schweißerei Teuchern	51258.66	„	66
		„ Betriebs-Conto Schweißerei Schortau	26057.43	„	43
		„ Förderungs-Conto Teuchern	23388.08	„	08
		„ Förderungs-Conto Schortau	31083.85	„	85
		„ Pacht- und Miethe-Conto	11764.79	„	79
		„ Agio-Conto	130.68	„	68
		„ Effecten-Conto	16906.60	„	60
		„ Dividenden-Conto	336	„	—
	„ 992447.22		„ 992447.22		

Halle a/S., den 31. December 1882.

Der Verwaltungsrath.
von Voss.

Die Direction.
Kuhlow.

Vorstehende Bilanz haben wir geprüft und mit den ordnungsmässig geführten Büchern der Gesellschaft übereinstimmend gefunden.

Halle a/S., den 5. Februar 1883.

Die Revisions-Commission.
F. Otto. H. Keferstein. Hecker.

Holz-Wendeltreppen
D. R. P. 18374.
Borgzüge von eisernen Treppen
Bilbig. Leicht. Elegant.
Bis 28. Februar er. aufgestellt in der Ausstellung für Zimmerrichtungen, Volkshausaal, Halle a/S., Neue Promenade 13.
H. Werther, Halle a/S., Fabrik für Holzarbeit.
Lager fertiger Thüren unt. Garantie dichter Gebrungen. Fußböden aller Art etc.

Baustellen.
4 Morgen Acker an der Delitzscher Straße, unweit des neuen Güterbahnhofes, passend zu Baumzweigen, sind im Ganzen oder getheilt zu verkaufen. Zu erfragen Taubengasse Nr. 1, 1 Treppe.

Land- u. Stadtwirthschafterinnen, Verkäuferinnen, Kochmamsells, Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kinderfrauen werden gesucht u. nachgewiesen d. **Pauline Fleckinger, Leipzigstraße 6.**

Schlammfilterpressen.
12 Stück neue Schlammfilterpressen für absolute Aneilung eingerichtet, werden zu kaufen gesucht. Die Lieferung muß am 1. Mai wenn möglich früher erfolgen. Offerten mit Angabe des Preises befördert. sub R. n° 20832 **Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.**

Zinshaus-Verkauf
mit 6 Wohnungen u. Werdestall. Forberung 4000 „. Auskunft ertheilt **Rud. Mosse, Brüderstr. 6.**

Die Verwalterstelle auf Rittergut Drögnitz ist beiecht.
Häusen abzugeben Steinweg 7.

Lehrhings-Gesuch.
Für mein Leinen- u. Weißwaaren- u. Aussteuer-Geschäft suche ich p. 1. April einen **Lehrling** unter günstigen Bedingungen. Kost u. Wohnung im Hause.
Galle a/S. Carl Steckner.

Für ein **Wirthshaus** auf dem Lande wird ein junges gebildetes Mädchen, welches der Hausfrau in allen Dingen zur Hand gehen will und in der Wirthschaft sich selbst vervollkommen möchte, gegen freie Station und volle Familienunterstützung gelehrt. Gefäll. Offerten an Pastor Friedrich in Döbelitz bei Walsleben, Regierungsbezirk Merseburg.

Kleesamen
offerirt billigt in Ganzen und ausgenommen
A. Trautwein, gr. Ulrichstraße 30.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage

44 gr. Ulrichsstrasse 44

unter der Firma

Oscar Steinbick

eine Tuchhandlung mit Aufertigung feinerer Herren-Garderobe nach Waack

errichtet habe und bitte ich das mir als früheren Mitinhaber der Fa. Steinbick & Voss entgegengebrachte Vertrauen auch in meinem neuen Unternehmen auf mich übertragen zu wollen.

Oscar Steinbick.

Hallscher Tageskalender. Mittwoch den 21. Februar.

Städtische Anzeigen.

Zu St. Ulrich: Ab. 6 Paffionsgottesdienst Diakonias Richter. Zu St. Moritz: Ab. 6 Paffionsgottesdienst Diakonias Richter. Zu St. Marien: Ab. 6 Paffionsgottesdienst Diakonias Richter. Zu St. Nikolai: Ab. 6 Paffionsgottesdienst Diakonias Richter. Zu St. Nikolai: Ab. 6 Paffionsgottesdienst Diakonias Richter. Zu St. Nikolai: Ab. 6 Paffionsgottesdienst Diakonias Richter.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 21. Februar.

6. Vorstellung im IV. Abonnement.

Der Jongleur.

Große Feste mit Gesang in 5 Acten von E. Pohl.

Donnerstag: Zum 2. Mal: Der Freund des Fürsten.

Auffspiel in 4 Acten von Ernst Wildert.

Repertoire der Leipziger Theater.

Für Mittwoch:

Neues Theater: Die Zanderveste, Oper.

Altes Theater: Keiz-Reislingen, Schwanf.

St. Ulrich-Kirchen-Verein.

Mittwoch den 21. Februar Abends 8 Uhr

in Kohl's Restauration, Königstraße 5.

Vortrag des Herrn Diakonias Richter: Die Reformation in Polen.

Gäste, auch aus andern Gemeinden, sind stets willkommen.

Der Vorstand.

H. Bonstedt, Hering, Wächter.

Die Tafelglas-Niederlage

von

G. Kohlig, Leipzigerstr. 92,

empfehl ich großes Lager aller Sorten schwebes und rein. Tafelglas in Originalqualität und ausgepaßt zu sehr billigen Preisen; grünes Glas zu Frühbrettkleinern, belegte Spiegel, Goldleisten und Glas-Diamanten.

Großes Lager aller Porzellan-Artikel, als:

Bierseidel, Bierflaschen, Gläser, Cylinder u. s. w. zu Engros-Preisen.

Drainröhren 4, 3, 2 1/2 u. 1 1/2, seit August Mann, Wühlgraben 1.

2 Parterre-Wohnungen zu 240 u. 300 A. vermietet Wühlgraben 1.

Meine Ziegelei in Schlettau ist ich verpachtet oder verlaufen.

August Mann, Halle a/S.

Kranken jeder Art

ertheile ich Rat und Hilfe, selbst in den schwierigsten Fällen und heile ganz veraltete Leiden u. Beschwerden mit bestem Erfolg; auch verweise ich Rats mit besten Mitteln eben, wie meine Zahnklinik am südlichen Ende des Hauptplatzes, auch meine Zahnklinik am südlichen Ende des Hauptplatzes, auch meine Zahnklinik am südlichen Ende des Hauptplatzes.

Hartzky, Apotheker.

Halle a/S., Sengelgasse Nr. 13.

Für ein junges Mädchen, die bereits

Verkaufsbefugnis besitzt, wird zum 1. Juli

eine Stelle zur Erlernung der Kauf-

wirtschafts unter unmittelbarer Leitung

bei Hausfrau gesucht. Näheres in

Halle, gr. Berlin 11 11.

Realprogymnasium zu Eilenburg, (Vollberechtigte höhere Bürgerschule.)

Die vollberechtigte Anstalt erteilt an Schüler, die den einjährigen Curfus der Untersekunda mit Erfolg absolviert haben, die Qualifikation zum einjährigen Militärdienste, an die Abiturienten das Zeugnis für die Prima einer Realschule I. Ordnung. Anmeldungen zur Aufnahme nimmt entgegen.

Rector Dr. A. Wiemann.

Eilenburg, den 15. Februar 1883.

Institut zur Vorbereitung Einjährig-Freiwilliger,

begründet im Jahre 1864.

Halle a. S., Villa Ludwig etc.

Beginn des Sommer-Cursus Anfang April cr. — Dauer der Vorbereitung 1—2 Semester. — Von 5 Examinanden, welche das letzte Mal in Merseburg bestanden, gehörten 4 unserem Institut an. — Prospect. — Pension. Dr. J. Harang.

Sing-Akademie zu Halle a. S.

Zur diesjährigen ordentlichen Generalversammlung, welche auf den 7. März d. J. Nachmittags 4 Uhr im Hotel zur Stadt Hamburg hier

anberaumt ist, werden gemäss §§ 31 und 32 des revidierten Statuts von 1881 die männlichen, vollen Jahresbeitrag zahlenden, Mitglieder, welche zur Zeit seit mindestens einem Jahre im Besitze ihrer Mitgliedskarte sind, hiermit eingeladen. Die Teilnehmer an der Generalversammlung legitimieren sich durch Vorlegung ihrer Mitgliedskarten.

Tages-Ordnung: 1. Berichterstattung, Rechnungslegung und Entlastung des Vorstandes;

2. Wahl von drei Vorstandsmitgliedern an Stelle der statutmässig ausscheidenden.

Halle a/S., 18. Februar 1883.

Für den Vorstand:

Hartmann.

große Auswahl, neueste Form, solide Preise, feine Ausführung.

Hud. Sachs & Co., gr. Ulrichstr. 55.

Trauerhüte,

Königsstraße Nr. 7 ist die Beletage, welche zur Zeit vom Herrn Geh. Rath Ködenbeck bewohnt wird, zum 1. April oder 1. Juli zu vermieten.

Nähere Auskunft part. links.

Nützigen Schöpfung hat Gänge u. schöne Höhe zur Luft, sowie schlagbare u. Feuer abzugeben.

A. Grabe, Wirtin.

Stenographie!

Aus meinem Verlage empfehle:

Praktischen Lehrgang der Arends'schen

Volks-Stenographie.

Vorjahr, 3. Selbstunterricht geeignet u. für Schulen.

2. verbess. Auflage. Preis 2 A. Schüssel dazu 50 A.

Max Koestler, Halle a/S.

Stenographischen Vereinen Ermöglichung!

Zwei Vorträge

über den Voco-Begriff und seine Re-

präsentanten bei Schalepreze

und

über den Nancy-Begriff und seine Re-

präsentanten bei Schalepreze

wird Hr. Landgerichtsrath Dr. Thim-

mel die Güte haben, in dem freund-

lichst bewilligten Saal des Neumarkt-

Schießgrabens zu halten, deren Vortrag

Unternehmungen für unsere Mission in

der St. Laurentii-Gemeinde zu Gute

kommen soll. Die erste dieser Vor-

lesungen wird

Donnerstag d. 22. Februar

Abends 6 Uhr

stattfinden; die Zeit der andern wird

bestimmmt werden. Bilette für

beide zum Preis von 1 A 50 A, für

eine einzelne zu 1 A, sind in der Ver-

handlung des Hr. Niemeyer, in der

Papierhandlung des Hr. Gundlach

oder an der Kasse zu haben.

G. Hoffmann, Pastor.

Eisenbahndirectionsbezirk Magdeburg.

Die Lieferung von 2000 ebn. Kies zu Bahnerhaltungszwecken soll an geeignete Unternehmer übertragen werden. Hierzu ist Termin am 28. Febr. Vormittag 11 Uhr im Bureau der unterzeichneten Bau-Inspection anberaumt. Bewerber mit Angabe des Preises für 1000 Kubikfuß Kieslieferung sind bis dahin franco einzuliefern. Die allgemeinen und näheren Bedingungen können gegen Einzahlung von 50 A bezogen werden.

Halle a/S., d. 16. Febr. 1883. Königl. Eisenbahndirection (Cöthen—Leipzig).

Zaubstimm-Anstalt.

Die geehrten Loosinhaber werden nochmals ersucht, bis spätestens den 24. Februar von früh 10 bis Nachmittags 4 Uhr die Gewinne in Empfang zu nehmen. Dem nach überigen Gewinne würden wir als Geschenk betrachten, die den Gewinnern der nächsten Verlosung beigeordnet werden sollen.

Halle, den 19. Februar 1883.

Mag.

Privat-Schule.

Der Unterricht des Sommerhalbjahres beginnt Dienstag den 3. April. Neue Schüler:innen bitte ich mir Nachmittags zwischen 2—3 Uhr zuzufahren.

Auguste Wünschmann,

Königsstraße 37, II.

Ein ärztlicher Bericht über besondere empfehlenswerte Arzneimitel mit Angabe der Krankheiten, welche durch diese Arzneimitel für unheilbare Patienten schmerzlos, groß, u. franco werden von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig. Man gelte keine Arznei gel. per Postkarte an.

Die Hutfabrik

von A. Lehmann, Schmeerf. 14,

empfiehlt sich im Waschen, Färben

und Modernisieren aller Arten Hü-

te und Strohhüte nach den neuesten

Modellen.

Neues Theater.

Donnerstag den 22. Februar

Extra-Salon-Concert

von 40 Mann starken Capelle des

Stadtmusikdirektor V. Halle.

Bilette wie gewöhnlich.

Anf. 8 Uhr. Entree an der Kasse 50 A.

Entlaunen ein Hund, Voger,

auf den Namen „Voger“ hörend.

Abgegeben bei C. Nagel senior

in Trotha.

Für die vielen Beweise der Güte

und Theilnahme am Begräbnis meiner

lieben Frau Friederike Sommer

bedankt sich zugleich im Namen

der Hinterbliebenen meinen innigsten,

tieffühligsten Dank.

Vererbt Sommer.

Familien-Nachrichten.

Der „Magdeburger“ entnommen:

Verstorben: Hr. Hermann Behne (Berlin-

Dammberg). Hr. Hermann Behne (Berlin-